Hell´s Gate

Von Sayuri_Hiranuma

Kapitel 7: Innocence

„Wo sind wir hier?!“, Uruha musste fast schon schreien, um die Musik und die fremden Gespräche zu übertönen, da er sich weigerte noch dichter an Aoi zu stehen, als er jetzt eh schon gezwungener Maßen tat.
„Das wirst du gleich sehen!“, Aoi schien jedoch weniger Probleme damit zu haben und beugte sich nur noch dichter zu dem Blonden ran.
Uruha konnte Aois Atem spüren, als dieser sprach. Warm und minzig wehte er ihm entgegen….
Skeptisch zog der Blonde eine Braue hoch, doch fragte er nicht weiter und trat bloß wieder weg von Aoi , versuchte sich in der großen Halle zu orientieren, die in seltsames Halbdunkeln getaucht war, mit schweren Brokatvorhängen an den Wänden, die auch das letzte bisschen Licht zu schlucken schienen.
Langsam bahnte Uruha sich einen Weg durch die Menschen, Aoi dicht hinter ihm, doch beachtete er ihn nun kaum. Vielmehr galt seine Aufmerksamkeit dem Raum, oder eher gesagt, der kleinen Bühne die gegenüber der Tür aufgebaut war.
Wohin hatte Aoi ihn da bloß hingeschleppt?
Uruhas Brauen zogen sich fragend zusammen und erneut spürte er den leichten Anflug von Ärger über seine Unwissenheit. Er hasste es im Dunklen darüber zu tappen, wo er war…. doch musste er nicht lange grübeln, denn schon erstarb die Musik, die zuvor noch so unangenehm laut war, zu kaum mehr, als einem sanften Hintergrundgeräusch. Die Lichter wurden heller und die Menschen, nun da er sie sehen klarer sehen konnte, erkannte Uruha auch einige von ihnen, versammelten sich in einem Halbkreis um die Bühne, auf die ein kleiner, untersetzter Mann trat.
„Wilkommen!“
Ein rascheln erfüllte den Raum , als sich alle Blicke auf den Redner gewandt wurden, der zu irgendwem, den Uruha nicht sehen konnte gestikulierte und mit einem lautem Rascheln zogen sich die Vorhänge von den Wänden und offenbarten eine ganze Ausstellung von Bildern und Skulpturen.
„Wo sind wir hier?“, nun endlich wand Uruha sich seinem Begleiter zu, der, falls möglich, noch arroganter wirkte, als die ganzen anderen Male zuvor.
„Eine Austellung – mit Auktion. Eine private….“, Aoi grinste und seine weißen Zähne blitzen in dem nun endlich klarem Licht des Raumes.
Uruhas Augenbraue wanderte fragend nach oben.
„Und wieso hast du mich hergebracht?“
„Ich dachte, es könnte dir gefallen…“
„Ah ja…“
Aois Grinsen wurde noch breiter und in seinen Augen blitzte es selbstzufrieden, denn

Uruha konnte so verstimmt tun, wie er wollte, Aoi sah es an dessen Augen, wie sehr es ihm gefiel. Es war eine Gelegenheit, die er so niemals bekommen hätte und das wussten sie beide…
„Wenn ich dich schon zu einem Date nötigen muss….dann soll es dir doch zumindest gefallen…“
Erneut wand Uruha sich ab, die Arme vor der Brust verschränkt und einem „tze“, auf den Lippen.
Es gefiel ihm *wirklich*. Am liebsten wäre er näher an die Gemälde dran gegangen, hätte sich die Details angesehen, die er von seiner Position hier nicht erkennen konnte. Es war eine Bunte Mischung aus bekannten und für Uruha noch völlig unbekannten Künstlern, die hier ausgestellt wurden. Ein solch bunter Mix und doch so stimmig….
„Es ist ein Privatsammler…einige der Bilder werden verkauft...leicht exzentrisch, aber ein exzellenter Geschmack…“, erklärte Aoi mit leiser Stimme, um den Redner auf der Bühne nicht zu übertönen, der die Regeln der Auktion erklärte.
Erneut wanderte Uruhas Blick über die Reihen der Bilder. Zdzisław Beksiński, Max Ernst, er meinte auch einen Dali zu erkennen, doch war er sich nicht sicher. Auch so hingen hier Bilder im Wert von Millionen an den Wänden….
„Wieso…verkauft man sowas…?“, es war mehr eine rhetorische Frage, als eine echte und doch schaute der Honigblonde Aoi so dermaßen fragend an, dass dieser bloß die Schultern zucken konnte.
„Komm….gehen wir näher ran…“, sanft schob Aoi den Honigblonden wieder aus der Menge und dieses Mal sträubte Uruha sich auch nicht gegen die Berührung. Viel zu fasziniert war er von dem was er sah, als das er sich an sowas stören könnte. Ließ sich von Aoi durch den Raum führen und blieb vor den Bildern stehen, während die Menge sich langsam aufzulösen begann und hier und da sich kleine Grüppchen bildeten um die Gemälde zu diskutieren.
Doch von all dem bekam Uruha kaum noch was mit, bloß Aois dunkle Stimme, die ihm hier und ein bisschen was zu den Bildern und der Sammlung erzählte drang noch zu ihm durch.
Er hätte nicht gedacht, dass er sich jemals so mit Aoi unterhalten würde….
Auch, als die Gesellschaft sich schließlich komplett auflöste, stand Uruha noch immer da, wie verzaubert von dem was er gesehen und nicht in der Lage zu sagen, was er dabei fühlte..
Es war der schönste Abend, den er seit langem gehabt hatte…..

***

Uruhas Stirn lehnte gegen das kühle Glas der Autoscheibe, als Aoi den Motor des teuren Wagens vor seinem Wohnblock ausschaltete, doch er war mit seinen Gedanken noch immer bei der Ausstellung, um das wirklich zu registrieren.
Die ganze Fahrt über hatten sie kein Wort gesprochen, doch war es kein unangenehmes Schweigen gewesen. Vielmehr hatte Aoi einfach akzeptiert, dass der Honigblonde einfach etwas Zeit brauchte…
Nur langsam löste sich Uruha wieder aus seinen Gedanken. Blinzelte, um wirklich zurück in die Realität zu finden und drehte sich langsam zu Aoi um, der sich ihm nun zugewandt hatte.

Unschlüssig was er tun sollte, biss Uruha sich auf die Lippe. Schien mit sich zu kämpfen, doch sah er Aoi schließlich direkt in die Augen und ein sanftes, ehrliches Lächeln legte sich auf seine Lippen.
„Danke….das war….wirklich schön…“
„Das freut mich…“
Erneut kehrte Schweigen ein. Aois eine Hand lehnte noch immer am Steuer, doch die Andere, die zuvor noch die Schaltung betrieben hatte, wanderte langsam in Richtung Uruhas. Vorsichtig, als wäre der Honigblonde ein schreckhaftes Tier, berührten Aois Finger die seinen.
Ruckartig zog Uruha die Hand zurück. Vielleicht ein wenig zu ruckartig, denn das Lächeln auf Aois Zügen gefror für einen Moment. Uruha biss sich auf die Lippe, er hatte es nicht so gemeint….es war ein Reflex gewesen, doch nun war es zu spät…
„Ich sollte besser….“, murmelte der Honigblonde und schwang seine Beine aus dem Wagen.
„Uruha…“
Aois Stimme ließ ihn noch mal innehalten.
„Sehen wir uns wieder?“
Ein Lächeln breitete sich erneut auf Uruhas Lippen aus.
„Ich wird‘s mir überlegen…“, grinste nun zum ersten Mal der Blonde frech und schlug die Tür des Autos zu.
Lachend sah Aoi zu, wie Uruha in seinem Hauseingang verschwand….Es war doch schon mal ein Anfang…